

„**AN DIE STERNE**“ von **Achim v. Arnim**, gesungen von Herrn **Pögner**.

Sieh' ich in finst'rer Nacht die Sterne zitternd hangen,
Und ahne nicht, wer sie da droben hält,
Da schwindelt mir, mich fasst ein thöricht Bangen,
Dass einer mir auf's Haupt herniederfällt! —

Und wenn sie dann so fest in ihrer Bläue prangen
Und schauen freudenhell auf meine Bahn,
Da ist mir Gottes Liebe wieder aufgegangen,
Da fühl' ich, dass die Furcht ein leerer Wahn.

D'rum, Mensch, verschliess dich nicht dem irdischen Vermögen,
Die Freuden sind so wahr und nur die Sorgen lügen.

QUARTETT (E-moll) für 2 Violinen, Viola und Violoncell, vorgetragen
von den Herren **David, Klengel, Hunger** und **Wittmann**.

Zweiter Theil.

VOLKSLIED aus **Knabens Wunderhorn**, gesungen von Herrn **Schmidt**.

Zum Sterben bin ich verliebet in Dich,
Deine schwarzbraune Aeuglein verführen ja mich,
Bist hier oder dort, oder sonst an ein'm Ort;
Wollt' wünschen, könnt' reden mit Dir ein paar Wort'.
Mein Herz ist verwund't, komm, Schätzle, mach's gesund,
Erlaub' mir zu küssen Dein'n purpurroth'n Mund. —
Zum Sterben bin ich etc.

ERSTER VERLUST, **Gedicht v. Goethe**, gesungen von Herrn **Schmidt**.

Ach, wer bringt die schönen Tage,
Jene Tage der ersten Liebe,
Ach, wer bringt nur eine Stunde
Jener holden Zeit zurück? —
Einsam nähr' ich meine Wunde
Und mit stets erneuter Klage
Traur' ich um's verlor'ne Glück.
Ach, wer bringt nur eine Stunde
Jener holden Zeit zurück?

SYMPHONIE (G-moll) für **Orchester**.

Introduction, Allegro und **Andante** — **Scherzo** und **Finale**.

NB. Sämmtliche Musikstücke sind vom Concertgeber componirt.

MT/1601/2002

Wittmann, 24